

<b>Lernsituation:</b>	Prämienkalkulation in der Hausratversicherung durchführen
Kompetenzbereich/Fach:	Berufsfachliche Kompetenz
Klasse/Jahrgangsstufe:	1. Ausbildungsjahr
Schulart/Berufsfeld/Beruf:	Berufsschule / Wirtschaft und Verwaltung / Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen
Lehrplan-/Lernfeldbezug:	LF 2 - Kunden beim Abschluss von Hausratversicherungen beraten und Verträge bearbeiten
Zeitumfang:	4 UE
Betriebssystem/e:	Android
Apps:	Email-Programm, Tabellenkalkulationsprogramm, Learningapps.org, QR-Code Reader
Technische Settings:	Beamer, Smartboard, Schülertablets (1:1), WLAN

**Kurzbeschreibung und Lernziele dieser Unterrichtssequenz für den Tablet-Einsatz:**

In dieser Lernsituation informieren sich die Schülerinnen und Schüler über die Bestandteile der Prämienkalkulation. Anschließend kalkulieren sie mittels eines Tabellenkalkulationsprogramms die zu zahlende Prämie. Die mittels Proximus Bedingungswerk ermittelte Prämie wird über ein Online-Portal mit anderen Versicherungen preislich und inhaltlich verglichen. Anhand der Unterschiede bezogen auf die Online-Angebote ermitteln die Schülerinnen und Schüler gemeinsam Vor- und Nachteile. Ihre Vorgehensweise stellen sie in einer Präsentation für andere Auszubildende dar. Die Schülerinnen und Schüler erstellen abschließend ein Schema für die Herangehensweise bezüglich der Prämienkalkulation.

- Förderung der Fach- und Medienkompetenz durch den produktiven Umgang mit einem Tabellenkalkulationsprogramm, Internetrecherche und der Nutzung von Tools (Learningapps.org)
- Förderung der Personal- und Sozialkompetenz durch Arbeit in Gruppen (selbstständige Erarbeitung von Inhalten und Vermittlung neu erworbener Wissensinhalte an Mitschüler)
- Förderung der Methoden- und Lernkompetenz durch das Erstellen einer Learningapp

Zielanalyse zur verbindlichen Einordnung in den Lernfeldunterricht /zur Verlaufsplanung:

kompetenzbasierte Ziele (1:1 aus BP)	Inhalte (1:1 aus BP)	Handlungsergebnis	überfachliche Kompetenzen
<p>Sie [Die Schülerinnen und Schüler] erläutern die Grundzüge der Prämienkalkulation und berechnen Beiträge, erarbeiten Angebotsalternativen und bewerten diese. Sie betreuen Kunden im Rahmen der Bestandspflege und beraten sie bei Risiko- und Vertragsänderungen, berechnen Nach- und Rückbeiträge und prüfen dabei Möglichkeiten der Kundenbindung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beitragsberechnung (mit Laufzeitrabatt, Ratenzuschlag und Versicherungssteuer)</li> <li>- Haushaltsglasversicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tabellenkalkulations-Datei Prämienkalkulation in der Hausratversicherung mit und ohne Haushaltsglasversicherung</li> <li>- Präsentation über die Grundzüge der Prämienkalkulation</li> <li>- Angebotsvergleich</li> <li>- Lernapp</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kritischer Umgang mit Angeboten aus dem Internet</li> <li>- Förderung der Medienkompetenz</li> </ul>

## Verlaufsplanung

### Methodisch-didaktische Hinweise

Dauer	Phase	Was wird gelernt?	Wie wird gelernt?		Medien	Material	Kooperation, Hinweise, Erläuterungen
		Angestrebte Kompetenzen	Handeln der Lehrkraft	Handeln der SuS			
5	E		Sofern notwendig: Besprechen des Arbeitsauftrages bzw. des weiteren Vorgehens.	SuS lesen die Ausgangssituation.	TT	AB	
10	ERA	SuS können die Bestandteile der Prämienkalkulation nennen.	L gibt Hilfestellungen, falls notwendig	SuS informieren sich über die Bestandteile der Prämienkalkulation.	TT	Proximus Beding- ungswerk	Bereitstellung der Datei, AA1
20	ERA	SuS können Prämienkalkulation mit einem Tabellenkalkulationsprogramm durchführen.	L gibt Hilfestellungen, falls notwendig	SuS erstellen mit einem Tabellenkalkulationsprogramm eine Prämienkalkulation.		AB, Proximus Beding- ungswerk	
10	K		SuS bewerten und sichern exemplarische Ergebnisse. L gibt Hilfestellungen, falls notwendig.	SuS präsentieren ihre Ergebnisse.	B		
15	ERA	SuS können berechnete Prämie realistisch einordnen und einschätzen.	L gibt Hilfestellungen, falls notwendig	SuS vergleichen Prämie mit Angeboten aus dem Internet.	TT		
20	ERA R	SuS können inhaltliche Unterschiede bezüglich des Versicherungsschutzes erkennen.	L gibt Hilfestellungen, falls notwendig	SuS erarbeiten inhaltliche Unterschiede bezüglich des Versicherungsschutzes.	TT		
10	K		L bewertet exemplarische Ergebnisse.	SuS präsentieren und sichern ihre Ergebnisse.	B		
15	ERA	SuS können das Kalkulationsschema didaktisch reduzieren.	L gibt Hilfestellungen, falls notwendig	SuS erstellen eine Präsentation über die Vorgehensweise bei der Kalkulation.	TT	PPT	

10	K		SuS bewerten und sichern exemplarische Ergebnisse. L gibt Hilfestellungen, falls notwendig.	SuS präsentieren und sichern ihre Ergebnisse.	B		
10	ERA	SuS können erweiterte Prämienkalkulation mit einem Tabellenkalkulationsprogramm durchführen.	L gibt Hilfestellungen, falls notwendig	SuS erstellen mit einem Tabellenkalkulationsprogramm eine erweiterte Prämienkalkulation.	TT	Proximus Beding- ungswerk	AA2
5	K		L bewertet exemplarische Ergebnisse.	SuS präsentieren und sichern ihre Ergebnisse.	B		
10	ERA	SuS können erweiterte Prämienkalkulation mit einem Tabellenkalkulationsprogramm durchführen.	L gibt Hilfestellungen, falls notwendig	SuS erstellen mit einem Tabellenkalkulationsprogramm eine erweiterte Prämienkalkulation (Glasversicherung).	TT	Proximus Beding- ungswerk	AA3
5	ERA	SuS können Kundenwünsche auf deren Umsetzung im Versicherungsvertrag beurteilen.	L gibt Hilfestellungen, falls notwendig	SuS prüfen die Kundenwünsche anhand der Versicherungsbedingungen.	TT	Proximus Beding- ungswerk	
5	K		SuS bewerten und sichern exemplarische Ergebnisse. L gibt Hilfestellungen, falls notwendig.	SuS präsentieren und sichern ihre Ergebnisse.	B		
20	ERA R	SuS reflektieren ihre Vorgehensweise.	L gibt Hilfestellungen, falls notwendig	SuS entwickeln eine Lernapp.	TT		Learningapps.org
10	Z		L leitet durch die Präsentationen.	SuS präsentieren ihre Ergebnisse.	B		

## **Abkürzungen:**

**Phase:** BA = Bearbeitung, E = Unterrichtseröffnung, ERA = Erarbeitung, FM = Fördermaßnahme, K = Konsolidierung, KO = Konfrontation, PD = Pädagogische Diagnose, Z = Zusammenfassung, R = Reflexion, Ü = Überprüfung, O = Organisation

**Medien:** AP = Audio-Player, ATB = Apple TV-Box, B = Beamer, D = Dokumentenkamera, LB = Lehrbuch, O = Overheadprojektor, PC = Computer, PW = Pinnwand, T = Tafel, TT = Tablet, WB = Whiteboard, SPH = Smartphone

## **Weitere**

**Abkürzungen:** AA = Arbeitsauftrag, AB = Arbeitsblatt/Lernsituation, AO = Advance Organizer, D = Datei, DK = Dokumentation, EA = Einzelarbeit, FK = Fachkompetenz, FOL = Folie, GA = Gruppenarbeit, HA = Hausaufgaben, HuL= Handlungs- und Lernsituation, I = Information, IKL = Ich-Kann-Liste, KR = Kompetenzraster, L = Lehrkraft, LAA = Lösung Arbeitsauftrag, LF = Lernfeld, O = Ordner, P = Plenum PA = Partnerarbeit, PPT = PowerPoint-Präsentation, PR = Präsentation, SuS = Schülerinnen und Schüler, TA = Tafelanschrieb, UE = Unterrichtseinheit, ÜFK = Überfachliche Kompetenzen, V = Video

**Lernphase:** k = kollektiv, koop = kooperativ, i = individuell